



Jahresbericht

2015

Bericht des Präsidenten

Rückblick

Das Jahr 2015 liess uns vorerst einmal schön Zeit, uns in der Helferei wieder einzuleben und uns an unser neues Domizil zu gewöhnen.

2015 nahmen die geleisteten Stunden erfreulicherweise wieder etwas zu. Es ist immer wieder beeindruckend, wie stark sich unsere ehrenamtlich Mitarbeitenden engagieren und so viele wertvolle Einsätze leisten!

Auch 2015 führte die NBH Kreis 1 Weiterbildungsveranstaltungen sowie zwei gesellige Anlässe für unsere ehrenamtlich Mitarbeitenden (eaM) durch. Diese Events werden von allen Beteiligten jeweils sehr geschätzt und tragen wesentlich dazu bei, dass ein „NBH-Zusammengehörigkeitsgefühl“ im Entstehen ist. Die guten Kontakte zu den eaM wiederum erleichtern es der Vermittlerin, von Klienten oder Klientinnen wenn möglich sofort gewünschte Einsätze abdecken zu können. **Quasi innerhalb der „Familie“ ist es nämlich viel einfacher, jemanden zu finden, der/die bereit ist, in solchen Fällen auch sehr kurzfristig einzuspringen.**

Dann kann ich von einem sehr positiven Ereignis berichten: Unser neues Vorstandsmitglied, Katrin Hefti, hat einen wunderschönen Prospekt sowie ebensolches Briefpapier gestaltet, welche auch den Vorgaben des Fördervereins Nachbarschaftshilfe entsprechen. Dadurch verfügen wir endlich **über zeitgemässe und sogar „fördervereinkompatible“ Drucksachen** – und ein gestecktes Jahresziel haben damit wir erst noch erreicht!

Weniger Freude bereitete uns die Kündigung von Evelyne Hänserler. Unsere allseits beliebte Vermittlerin verlässt uns nach bald sieben Jahren per Ende März 2016. Leider bringe sie ihre andere Teilzeittätigkeit als Gartentherapeutin und diejenige bei uns nicht mehr unter einen Hut, weshalb sie sich gegen die NBH habe entscheiden müssen.

Evelyne Hänserler trat am 1. Juni 2009 bei der NBH Kreis 1 ein. **Trotz einer schwierigen „Einarbeitungszeit“ fand sie sich schnell im für sie neuen Metier der Vermittlung zurecht und sie führte unsere „Geschäftsstelle“ bald ganz selbständig, speditiv und zuverlässig.** Sie pflegte einen guten Kontakt zu unseren eaM und unseren Kundinnen und Kunden, aber auch zum Vorstand. Nach kurzer Zeit war sie auch im sozialen Umfeld gut vernetzt und sie wurde reihum sehr geschätzt.

Der Vorstand war sehr dankbar, die Vermittlungsstelle in so guten Händen zu wissen und nur in ganz wenigen Ausnahmefällen selber involviert worden zu sein. Er dankt Evelyne bestens für alle geleistete Arbeit und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

Noch im Dezember konnten wir ein Stelleninserat im Altstadt-Kurier schalten, worauf Bewerbungen eingingen. (An dieser Stelle sei dem Jahresbericht 2016 vorgegriffen und schon einmal verraten, dass wir Glück hatten und per 22. Februar 2016 Frau Katja Chmelik als neue Vermittlerin einstellen konnten).

Die Geschäfte der NBH Kreis 1 wurden an fünf Vorstandssitzungen und einer Vereinsversammlung sowie einigen Sitzungen der Findungsgruppe

für die Stellenbesetzung erledigt. Ferner fand bei uns eine durch den Unterzeichnenden geleitete Sitzung des Fördervereins statt.

Ausblick

2016 wird es in erster Linie darum gehen, Frau Chmelik

Gaumenfreuden für die ehrenamtlichen Mitarbeiter im Alterszentrum Selnu.



*Alles bereit
für den Adventsapéro
am 5. Dezember.*

bei der Einarbeitung in ihre – für sie allerdings nicht ganz neue – Tätigkeit zu unterstützen. Sie soll sich bei uns möglichst schnell zurechtfinden und sich bald wohl und „heimisch“ fühlen.

Ferner wollen wir weiterhin unsere wichtige Ressource, die „ehrenamtlichen Mitarbeitenden“, pflegen, indem wir ihnen Weiterbildung und gesellige Anlässe anbieten.

Des Weiteren soll unsere Dienstleistung auch 2016 optimal und wenn möglich noch häufiger als 2015 angeboten und erbracht werden können. Es wäre also schön, wenn ich im Jahresbericht 2016 erneut von einer gestiegenen Stundenzahl schreiben könnte!



Dank

Zum Schluss liegt mir daran, Ihnen als ehrenamtliche Mitarbeiterin oder ehrenamtlicher Mitarbeiter, Mitglied, Revisorin, Sponsor, uns zugewandte Person, in einer uns unterstützenden Firma oder Organisation verantwortliche Person, oder jemand, der uns sonst in irgendeiner Art und Weise materiell oder ideell unterstützt, für Ihren Einsatz, Ihr Wohlwollen und Ihr Engagement ganz herzlich zu danken. Sie sind ein wichtiger Teil des Vereins Nachbarschaftshilfe Kreis 1 und nur durch Sie kann er weiter bestehen!

Ebenfalls danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand, die viel für den Verein leisten und mich neben ihren eigentlichen Ressorts auch immer noch grossartig unterstützen.

Und dann – last but not least – vielen Dank auch Ihnen, die Sie die Geduld hatten, bis hierher zu lesen!

Der Präsident *Andres Bolliger*
Zürich, im März 2016

Bericht der Vermittlerin Evelyne Hänseler



Aktivitäten

Anfragen und Einsätze

Die NBH Kreis 1 wurde im letzten Jahr 29-mal angefragt. Von diesen Anfragen konnten 19 erfolgreich vermittelt werden. 4 Anfragen wurden an Institutionen weitergeleitet und 6 konnten nicht vermittelt werden, weil die Klientin ins Spital musste, es um eine Betreuung um einen jungen Hund fast alle Tage über Monate hinweg ging oder weil ich niemanden für sonntags fand.

Letztes Jahr meldeten sich fünf neue ehrenamtliche Mitarbeitende (eaM). Das ist erfreulich. Ein Zeichen, dass man die NBH Kreis 1 im Quartier wahrnimmt.

Letztes Jahr sind auch wieder mehr Stunden eingegangen. Wir wurden für einen Einsatz angefragt, bei dem mindestens fünf eaM eingesetzt wurden und noch gut zwei als Ersatz bereit waren. Das war doch erfreulich, dass sich gleich so viele eaM engagierten.

Die Stunden vom 2015: 1177 Std. (2014: 917,5 Std.). Der Vorstand leistete 225 Std. (2014: 220 Std.). Das sind doch respektable 260,5 Std. mehr als letztes Jahr. Es freut natürlich den Vorstand und mich, dass wir wieder mehr Stunden ausweisen können.

Weiterbildung der ehrenamtlichen Mitarbeitenden

Am 4. März besuchten wir gemeinsam mit der NBH Hottingen das Musée Visionnaire am Predigerplatz. Da wurden wir durch die Ausstellung iMACHINATION geführt und unternahmen eine

Einmal mehr war die Nachbarschaftshilfe für den Sommerapéro beim Limmatclub zu Gast.

Zeitreise in die vordigitale Welt, wo Fortschritt und Fortbewegung noch mit körperlicher Bewegung verbunden waren.

Danach wurde uns an der kleinen Bar ein Glas Wein spendiert. An diesem Anlass nahmen sieben Personen von uns teil.



Am 2. und 16. Juni organisierte der Förderverein der Nachbarschaftshilfen zwei Nachmittage zum Thema «Umgang mit Trauer» am Hirschengraben 7.

Am 27. Oktober besuchten wir mit der NBH Hottingen eine Führung im Fernsehstudio Leutschenbach. Wir besichtigten diverse Studios, die bei uns abends in die Stube strahlen. Einige versuchen sich als NachrichtensprecherInnen – ein gar nicht so ganz einfaches Unterfangen. Nach dem Rundgang wurden noch Kaffee und Kuchen angeboten. Von unserer NBH nahmen vier Personen teil.

Am 3. und 24. November fand wiederum am Hirschengraben 7 nochmals eine Weiterbildung vom Förderverein statt mit dem Thema «Gelassenheit im Alltag».

Erfa-Treffen der Vermittlerinnen und Vernetzungen

Auch letztes Jahr trafen wir Vermittlerinnen uns zu 3 Erfa-Treffen. Mitte April in Hottingen, Anfang Juli in Seebach und Ende Oktober in Schwamendingen. Für uns sind dies wichtige Treffen, denn

da tauschen wir uns über Weiterbildungen, schwierige Vermittlungen oder Werbung aus. Einfach über alles, was im Tagesgeschäft so bei uns anfällt.

Letztes Jahr fanden auch wieder Supervisionen statt: Anfang März bei uns in der Helferei, Anfang Juni in Altstetten, Anfang September in Affoltern und Mitte Dezember in Wiedikon. Unsere Supervisorin, die wir bis anhin hatten, hörte mit ihrer Tätigkeit auf. Letzte Woche wurde uns mitgeteilt, dass sich wieder eine neue Supervisorin für die Vermittlerinnen zur Verfügung gestellt hat.

Am 28. Mai fand der 1. Soziantätigentreff statt. Diesmal in der Sunnestube an der Miliärstrasse. Leider konnte ich wegen einer Terminkollision nicht teilnehmen. Der 2. Treff fand am 5. November bei der schweizerischen Winterhilfe an der Langstrasse statt. Bei diesen Treffen stellen sich die Gastgeberorganisationen vor. Danach gibt es eine offene Runde, wo jede Person sich vorstellt und über Neuigkeiten aus ihrer Organisation informiert. Ich finde es wichtig, dort zu erscheinen und auch die NBH Kreis 1 vorzustellen.

Der kleine Soziohöck der Altstadtkirchen ist letztes Jahr leider total eingeschlafen, doch am Soziohöck kam Yasmine Altmann von der Kirche St. Peter auf mich zu, um die Vernetzung wiederbeleben zu lassen.

Gesellige Anlässe

Am 25. Juni fand der Sommerapéro bei schönstem Wetter im Limmatclub an der Schipfe 10 statt. 16 Personen genossen den schönen Abend bei Wein, Wasser, Salat und Grilliertem. Es war ein friedlicher Abend.

Am 9. November luden wir zu unserem alljährlichen HelferInnenessen ein. Diesmal assen wir im Alterszentrum Selnau. Beim Eintreffen der Gäste



Aktuelles zu den Nachbarschaftshilfe-Vereinen
in der Stadt Zürich:
www.nachbarschaftshilfe.ch
und jetzt auch im Facebook



Am 29. Januar war die Nachbarschaftshilfe Thema in der Sendung „Aeschbacher“ im Fernsehen SRF. Zum Wort kam u. a. Barbara Albrecht, Geschäftsführerin des Fördervereins.

Gäste. Diesmal waren es weniger Leute, was vielleicht daran lag, dass es ein Samstagabend war.

Rückblick

Jetzt bin ich über ein Jahr in der Hilfelei im Rosa-Gutknecht-Zimmer. Mittlerweile habe ich mich gut eingelebt. Es ist nach wie vor sehr ruhig. Nur selten verirren sich Leute zu mir, was ich ein wenig schade finde. Aber es ist, wie es ist.

Ausblick

Wie Sie bestimmt bereits wissen, verlasse ich Ende März die Nachbarschaftshilfe. Es waren fast sieben Jahre und für mich waren es gute Jahre. Ich habe gerne für die NBH gearbeitet. Ich fand



wurden wir mit Klaviermusik begrüsst. Das war sehr stilvoll. Auch das Essen schmeckte vorzüglich in dieser schönen Stube. 14 Personen fanden den Weg ins Selnau.

Am 5. Dezember, am Tag der Freiwilligen, waren wir an der Reihe beim Adventskalender. Wir tischten wie immer einen Weihnachtsapéro auf. Mit Weisswein, Rotwein, Wasser, Orangensaft und Gebäck verköstigten wir die vorbeischaudenden

Jahresrechnung und Budget

	Budget 2015	Rechnung 2015	Budget 2016
<i>Einnahmen</i>			
Mitgliederbeiträge	2'500.00	2'340.00	2'300.00
Spenden, Unterstützungen	12'000.00	12'255.65	12'200.00
div. Einnahmen inkl. Zins	100.00	50.15	50.00
total Einnahmen	14'600.00	14'645.80	14'550.00
<i>Ausgaben</i>			
Personal (Unfall-Vers., Personalwechsel)	10'600.00	10'674.80	11'500.00
Büro, Drucksachen, Computer, Honorare	500.00	600.20	1'000.00
Porti, Telefon	1'100.00	960.55	1'000.00
PR und Werbung	2'500.00	1'794.95	2'800.00
diverse Ausgaben	800.00	1'024.05	1'000.00
Anerkennung für Freiwillige (Sommer- und Herbstessen, Reka)	1'600.00	2'003.00	2'000.00
total Ausgaben	17'100.00	17'057.55	19'300.00
Einnahmen	14'600.00	14'645.80	14'550.00
Ausgaben	-17'100.00	-17'057.55	-19'300.00
Mehr-Ausgaben	-2'500.00	-2'411.75	-4'750.00

Bilanz per 31. 12. 2015

	Aktiven	Passiven
Kassen Hänssler und Frischknecht	550.50	
PC 87-691846-6	3'453.59	
E-Deposito-Konto 92-254426-0	37'102.70	
Debitoren	—	
Verrechnungssteuer	—	
Kreditoren und transitorische Passiven		61.70
Rückstellung		4'000.00
Eigenmittel per 31. 12. 2014		37'045.09
total	41'106.79	41'106.79

es spannend, mit Ihnen als eaM zusammenzuarbeiten. Ende Februar beginnt die neue Vermittlerin. Ich wünsche ihr schon jetzt eine so schöne Zeit mit Ihnen, wie ich sie hatte.

Schliesslich möchte ich noch ein grosses Dankeschön aussprechen an alle ehrenamtlichen Mitarbeitenden für alles, was sie für die NBH Kreis 1

tun. Danke auch dem Vorstand, auf den ich immer zählen konnte, Jürg Meyer für den PC-Support und natürlich dem Sekretariat der Helferei und auch den netten Abwarten. Es war wirklich super mit euch allen. Merci, Merci, Merci!

Evelyne Hänseler, Vermittlerin

Bericht über die Revision der Jahresrechnung des Vereins Nachbarschaftshilfe Kreis 1 Zürich

zu Händen der ordentlichen Vereinsversammlung

Als Revisorinnen haben wir die Jahresrechnung für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2015 des Vereins Nachbarschaftshilfe Kreis 1 geprüft.

Wir haben festgestellt, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen;
- die ausgewiesenen Bestände durch Postcheckkonto-Auszüge und sonstige Unterlagen belegt sind.

Die Erfolgsrechnung weist einen Ausgaben-Überschuss von Fr. 2411.75 aus. Die Eigenmittel des Vereins haben sich dadurch gegenüber dem Vorjahr auf Fr. 37'045.09 vermindert.

Die Revisorinnen empfehlen der Vereinsversammlung:

- die Jahresrechnung 2015 zu genehmigen;
- **den Ausgabenüberschuss von Fr. 2'411.75** den Eigenmitteln zu belasten;
- dem Vorstand, dem Präsidium und der Kassierin Entlastung zu erteilen und einen besonderen Dank auszusprechen für ihre intensiven Bemühungen für die Interessenförderung des Vereins.

Zürich, 8. Februar 2016

Die Revisorinnen:

Lisbeth Rüegg und Karin Krebser

Allen Spenderinnen und Spendern danken wir herzlich – den Privatpersonen, Kirchgemeinden, Firmen und Organisationen

Privatpersonen

Bauer Peter
Baumgartner Urs L.,
Dr. iur.
Billeter Beatrice
Bischof Elisabeth
Bolliger Andres
Bos Theodorus
Brogli Martin und Carol
Brunetti Fausta
Dätwyler Liselotte
Droese Beatrice
Droz Romie
Fischer Bettina
Früh Christa
Garet Sophie
Grob Lisa
Hefti Katrin
Imholz-Rickli Robert
Keck Peter
Krebser Karin
Küper Martin

Lang Alice
Meyer Jürg
Mousson Susi
Piller A. M.
Pirktl Lenny
Prestele Georges Oscar
Rothenhäusler Peter
und Bohacek Ines
Röttinger Margareta
und Rudolf
Schindler-Guhl Peter
Schmid Barbara
Schubert Renate, Dr.
Seitz-Bossi Cristina
Stier Steinbrüchel Katja
Stranz Isabella
Strasser Christoph
Sträuli Dieter, Dr.
Stucki-Accola Urs
und Ursula
Sue-Ling Gremli Lynette
Tanner M.
Tappolet Margrit

Tomsu Walter
Wegmann Werner
Willi Margrit
Wydler Trachsel Monika
Zeller-Briner Andres
Zollinger Max
Züst-Müller Denise

Firmen, Kirchgemeinden und Organisationen

Bodega Española,
Winistörfer E.
Christkatholische
Kirchgemeinde
Confiserie Honold
Delmar AG
Eppler Maler AG
Ev.-ref. Kirchgemeinde
Fraumünster (Kollekte)
Ev.-ref. Kirchgemeinde
Grossmünster

Ev.-ref. Kirchgemeinde
Predigern
Ev.-ref. Kirchgemeinde
St. Peter
Fera Schuhe
Geschäftsvereinigung
Limmatquai-Dörfli GLD
Gräb AG, Schuhhaus
Guhl Regula, Blumenbin-
der
Kulturzentrum Helferei
Nay Elektro-Anlagen AG
Quartierverein Zürich 1
rechts d. L.
Rennweg-Quartierverein
Rotary-Stiftung Zürich
Zumstein AG, Büro- und
Kunstmalbedarf, Zum-
stein Alexander J.

Wir danken auch für die vielen Mitgliederbeiträge.